

Windows Server 2012

Datenblatt zur Lizenzierung

Produktüberblick

Mit dem Erscheinen von Windows Server 2012 bringt Microsoft seine Erfahrung im Erstellen und Betreiben von Public Clouds in die Server-Plattform für Private Clouds ein. Windows Server 2012 bietet eine skalierbare, dynamische und multimandantenfähige Cloud-Infrastruktur, die Nutzer standortübergreifend miteinander verbindet. Als Ergebnis kann die IT auf Geschäftsanforderungen schneller und effizienter reagieren, und die mobilen Mitarbeiter können von praktisch überall auf ihre personalisierte Arbeitsumgebung zugreifen.

Überblick über die Editionen

Die verfügbaren Editionen von Windows Server 2012 wurden gestrafft und vereinfacht, so dass es für Kunden nun leichter ist, die richtige Edition für ihre Bedürfnisse auszuwählen.

- **Datacenter Edition** für hoch virtualisierte Private Cloud-Umgebungen.
- **Standard Edition** für geringfügig virtualisierte oder nicht-virtualisierte Umgebungen.
- **Essentials Edition** für kleine Unternehmen mit bis zu 25 Nutzern (für einen Server mit bis zu zwei Prozessoren).
- **Foundation Edition** für kleine Unternehmen mit bis zu 15 Nutzern (für einen Server mit einem Prozessor).

Mehr über die funktionalen Unterschiede der Produkteditionen erfahren Sie [hier](#).

Edition	Feature-Vergleich	Lizenzmodell	Preismodell*
Datacenter	Unbegrenzte virtuelle Instanzen Alle Features	Prozessor + CAL**	Volume Licensing OEM
Standard	Zwei virtuelle Instanzen Alle Features	Prozessor + CAL**	Volume Licensing OEM
Essentials	1 Prozessor Eingeschränkte Features	Server max. 25 Nutzer	Volume Licensing OEM
Foundation	1 Prozessor Eingeschränkte Features	Server max. 15 Nutzer	Nur OEM

*Für konkrete Preise kontaktieren Sie bitte Ihren Microsoft Handelspartner. Für Lizenzen, die über Handelspartner erworben werden, setzt Microsoft weder Preise noch Zahlungsbestimmungen fest.

**Client Access Licenses (CALs) sind erforderlich für jeden Nutzer oder jedes Gerät, der bzw. das auf einen Server zugreift. Einzelheiten finden Sie in den [Produktbenutzungsrechten](#).

Lizenzüberblick

Die Lizenzierung von Windows Server 2012 Datacenter und Windows Server 2012 Standard wurde überarbeitet, um den Lizenzerwerb zu vereinfachen und den Aufwand für die Lizenzverwaltung zu reduzieren.

- **Zwei Editionen**, die sich ausschließlich in den Virtualisierungsrechten unterscheiden – zwei virtuelle Instanzen mit Standard Edition und unbegrenzte virtuelle Instanzen mit Datacenter Edition.
- **Einheitliches Prozessor-basiertes Lizenzmodell**, wobei jede Lizenz bis zu zwei physische Prozessoren auf einem Server abdeckt.

Windows Server 2012 Essentials Edition und Windows Server 2012 Foundation Edition bleiben unverändert.

- **Server-basiertes Lizenzmodell** – Foundation Edition für Server mit einem (1) Prozessor und Essentials für Server mit einem oder zwei Prozessoren.
- **Keine CALs für den Zugriff erforderlich** – Foundation Edition mit 15 Nutzer-Accounts und Essentials Edition mit 25 Nutzer-Accounts.

Client Access License (CAL)

Für den Zugriff auf Windows Server Standard und Datacenter sind weiterhin Windows Server CALs für jeden Nutzer oder jedes Gerät erforderlich. (Ausnahmen finden Sie in den [Produktbenutzungsrechten](#), und Informationen zur Lizenzierung indirekter Zugriffe im White Paper [Multiplexing — Client Access License \(CAL\) Requirements](#).)

Bestimmte zusätzliche oder erweiterte Funktionalität erfordert weiterhin den Erwerb einer zusätzlichen CAL. Diese CAL wird zusätzlich zu den Windows Server CALs benötigt, um auf Funktionalität wie die Remote Desktop Services oder Active Directory Rights Management Services zuzugreifen. (Mehr über diese CALs lesen Sie im White Paper [Base and Additive Client Access License](#).)

Bitte beachten: Für den Zugriff auf Instanzen von Windows Server 2012 werden Windows Server 2012 CALs benötigt.

Bestimmen der Anzahl der Lizenzen für Datacenter und Standard Edition

Jede Lizenz deckt bis zu zwei physische Prozessoren auf einem (1) Server ab. Die erforderliche Mindestanzahl von Lizenzen für jeden Server wird durch die Anzahl der physischen Prozessoren bestimmt.

Bei der Standard Edition lassen sich durch Zuweisen weiterer Lizenzen zu einem Server zusätzliche virtuelle Instanzen hinzufügen (2 zusätzliche virtuelle Instanzen pro Lizenz).

Lizenzierungsbeispiel	Erforderliche Datacenter-Lizenzen	Erforderliche Standard-Lizenzen
Ein nicht-virtualisierter 1-Prozessor-Server	1	1
Ein nicht-virtualisierter 4-Prozessor-Server	2	2
Ein 2-Prozessor-Server mit drei virtuellen OSEs	1	2
Ein 2-Prozessor-Server mit 12 virtuellen OSEs	1	6

Übergang zum neuen Lizenzmodell

Kunden mit Software Assurance für aktuelle Lizenzen von Windows Server zur Zeit der allgemeinen Verfügbarkeit von Windows Server 2012 erhalten die folgende Lizenzgewährung für Windows Server 2012.

Bestehende Lizenz	Umwandlungsverhältnis	Neue Lizenz(en)
Datacenter	2:1 ¹	Datacenter
Enterprise	1:2	Standard
Standard	1:1	Standard
SBS Essentials	1:1	Essentials
Web Server	2:1 ^{2,4}	Standard
Windows HPC Server Suite	1:1 ^{2,3}	Standard

¹Windows Server 2012 Datacenter deckt bis zu zwei Prozessoren pro Lizenz ab, während Windows Server 2008 R2 Datacenter nur einen Prozessor pro Lizenz abdeckt.

²Durch diese Lizenzgewährung erhält der Kunde eine zusätzliche Windows Server 2012 Standard Edition zur Nutzung, während er das Recht zum Ausführen seiner bestehenden Lizenz von Windows Server HPC Edition, Microsoft HPC Pack Enterprise oder Web Server behält.

³Windows Server HPC Edition und Microsoft HPC Pack Enterprise erhalten Windows Server 2012 Standard im Verhältnis 2:1⁴.

⁴Für diese Lizenzgewährung kann der Kunde bis zur nächsten ganzen Zahl aufrunden, um die entsprechende Berechtigung zu bestimmen.

Übergang zur Prozessor-basierten Lizenzierung

Kunden mit Server-basierten Lizenzen mit Software Assurance können für zusätzlich gewährte Lizenzen qualifiziert sein. Der folgende Prozess dient dazu, beim Übergang auf Windows Server 2012 die volle Lizenzabdeckung für Server zu behalten:

- Führen Sie vor der Verlängerung von Software Assurance eine Selbst-Inventur durch und dokumentieren Sie jeden 8-Prozessor Server, auf dem Windows Server Enterprise Edition ausgeführt wird (berechtigt zum Erhalt von zwei zusätzlichen Lizenzen von Windows Server 2012 Standard), und jeden 4-Prozessor Server, auf dem entweder Windows Server Standard oder Windows Server HPC Edition ausgeführt wird (berechtigt zum Erhalt einer zusätzlichen Lizenz von Windows Server 2012 Standard Edition).
- Diese Selbst-Inventur sollte mit dem Microsoft Assessment and Planning (MAP) Toolkit oder einem anderen Inventarisierungs-Tool erfolgen, um ein Inventar der Hardware mit Windows Server-Installationen mit genauer Angabe von Zeit und Datum zu archivieren.
- Diese Dokumentation dient als Lizenznachweis für jede zusätzliche Lizenzgewährung, die über die normale Lizenzgewährung hinausgeht.
- Ohne Selbst-Inventur erhalten Sie Lizenzen für die berechtigte Edition aufgrund des normalen Übergangsmodells von Windows Server 2012.

Planung für Windows Server 2012

Folgendes sollten Sie beachten, wenn Sie Windows Server 2012 bereitstellen wollen:

- Die Auswahl der geeigneten Edition von Windows Server 2012 erfolgt anhand Ihrer Virtualisierungs-Anforderungen und der Features der Editionen:
 - Datacenter Edition für hoch-virtualisierte Private Cloud-Umgebungen.
 - Standard Edition für geringfügig virtualisierte oder nicht-virtualisierte Umgebungen.
 - Essentials Edition für kleine Unternehmen mit bis zu 25 Nutzern, für einen Server mit bis zu zwei Prozessoren.
 - Foundation Edition für kleine Unternehmen mit bis zu 15 Nutzern, die einen Server mit einem (1) Prozessor und vorinstallierter OEM-Lizenz erwerben.
- Das Verlängern von Software Assurance ist die beste Option, die getätigte Investition zu schützen und zugleich Zugang zu neuen Versionen, technische Unterstützung und Deployment Planning Services zu erhalten.
- Der Microsoft Beitritt für Core Infrastructure (Enrollment for Core Infrastructure ECI) bietet weiterhin das beste Preis-/Leistungsverhältnis für die Verwaltung von Private Cloud und Rechenzentrum.
- Core CAL und Enterprise CAL Suite sind weiterhin die günstigste Option, Windows Server CALs für den Zugriff auf Windows Server 2012 Standard und Datacenter zu erwerben.
- Flexible Zahlungsvereinbarungen können helfen, beim Aufbau der benötigten IT im Budgetrahmen zu bleiben. Für weitere Programm-Details besuchen Sie www.microsoft.com/financing oder kontaktieren direkt Ihren Microsoft Solution Partner.

Anhang

Editions-Vergleich nach ausgeführten Instanzen

Ausgeführte Instanzen können sich in einer physischen Betriebssystem-Umgebung (POSE) oder virtuellen Betriebssystem-Umgebung (VOSE) befinden.

Edition	Ausgeführte Instanzen in der POSE	Ausgeführte Instanzen in VOSEs
Datacenter	1	Unbegrenzt
Standard	1*	2
Essentials	1**	1**
Foundation	1	0

*Werden alle erlaubten virtuellen Instanzen ausgeführt, darf die physische Instanz nur zum Verwalten und Warten der virtuelle Instanzen genutzt werden. Informationen zur Lizenzierung in virtuellen Umgebungen finden Sie im White Paper [Microsoft Volume Licensing Brief: Licensing Microsoft Server Products in Virtual Environments](#).

**Essentials kann entweder in einer physischen oder virtuellen Betriebssystem-Umgebung ausgeführt werden: „1 oder 1.“

Editions-Vergleich nach Server-Rollen

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Server-Rollen nach Edition.

Server-Rolle	Datacenter Standard	Essentials	Foundation
AD Certificate Services	●	■ ¹	○ ¹
AD Domain Services	●	■	● ⁷
AD Federation Services	●	○	○
AD Lightweight Directory Services	●	●	●
AD RMS	●	●	●
Application Server	●	■	●
DHCP Server	●	●	●
DNS Server	●	●	●
Fax Server	●	●	●

Server-Rolle	Datacenter Standard	Essentials	Foundation
File Services	●	■ ²	○ ²
Hyper-V	●	○	○
Network Policy & Access Services	●	■ ³	○ ⁵
Print & Doc Services	●	●	●
Remote Desktop Services	●	■ ⁴	○ ⁶
UDDI Services	●	●	●
Web Services	●	■	●
Windows Deploy Services	●	●	●
Windows Server Update Services (WSUS)	●	●	●

● Voll ○ Teilweise/Eingeschränkt

■ Automatisch installiert/konfiguriert ○ Nicht verfügbar

AD = Active Directory RMS = Rights Management Service

DNS = Domain Name System

¹Beschränkt auf das Erstellen von Certificate Authorities—andere Funktionen der Active Directory Certificate Services (Network Device Enrollment Services, Online Responder Service) sind nicht verfügbar. Nähere Informationen finden Sie in der Dokumentation der ADCS Rolle auf TechNet.

²Beschränkt auf 1 einzelnes DFS Stammverzeichnis (root).

³Beschränkt auf 250 RRAS-Verbindungen, 50 IAS-Verbindungen und 2 IAS Servergruppen.

⁴Beschränkt auf 250 Remote Desktop Services-Verbindungen.

⁵Beschränkt auf 50 RRAS-Verbindungen und 10 IAS-Verbindungen.

⁶Beschränkt auf 50 Remote Desktop Services-Verbindungen.

⁷Ist die ADDS-Rolle installiert, muss sie Stammverzeichnis der Gesamtstruktur (root of forest) und Domäne sein.

Edition-Vergleich nach Funktionen

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der wichtigsten Server-Features.

Funktion	Datacenter Standard	Essentials	Foundation
Active Directory Rights Management Services ¹	●	●	●
BranchCache Content Server	●	●	●
BranchCache Hosted Server	●	●	○
Direct Access	●	○	○
Hyper-V	●	○	○
Internet Information Services 7.5	●	●	●
Network Access Protection	●	●	●
Remote Desktop Services ²	●	●	●
Server Core	●	○	○
Server Manager	●	●	●
Windows Deployment Services	●	●	●
Windows PowerShell	●	●	●

¹Zugriff erfordert eine zusätzliche AD RMS CAL.

²Zugriff erfordert eine zusätzliche RDS CAL.

© 2012 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument dient ausschließlich der Information. MICROSOFT ÜBERNIMMT IN DIESER ZUSAMMENFASSUNG KEINE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN.

Vertriebskanäle

Die einzelnen Editionen sind in unterschiedlichen Vertriebskanälen verfügbar.

Edition	Volumenlizenzprogramme	OEM	Einzelhandel	SPLA
Datacenter	●	●	○	●
Standard	●	●	●	●
Essentials	●	●	●	●
Foundation	○	●	○	○